

Kanton Glarus
Departement Sicherheit und Justiz
Postgasse 29
8750 Glarus

Glarus, 22. Oktober 2020

Stellungnahme zur Änderung des Gesetzes über den Brandschutz und die Feuerwehr

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Einladung zur Stellungnahme in obgenannter Angelegenheit danken wir Ihnen.

Wir begrüssen die Liberalisierung und Öffnung des Kaminfegerwesens sehr. Eine freie und liberale Marktwirtschaft ist für einen funktionierenden Staat fundamental. Daher unterstützen wir Jungfreisinnigen Kanton Glarus den Schritt zur Aufhebung der Gegenrechtsklausel.

Mit Blick auf die Zukunftsaussichten im Glarner Kaminfegerwesen wird diese Massnahme umso wichtiger. Da in absehbarer Zeit das Angebot bei den Kaminfegerdienstleistungen mit den aktuellen Dienstleistern nicht mehr gedeckt werden kann, ist eine Öffnung des Marktes auch für Anbieter aus Kantonen ohne Gegenrecht unabdingbar. Ansonsten besteht die Gefahr von horrend steigenden Preisen der Dienstleistungen, welche am Ende der Kunde zu bezahlen hat. Ebenfalls würde eine Verknappung der Dienstleistungen dazu führen, dass wichtige Vorsorgearbeiten an Feuerungsanlagen nicht mehr fristgerecht ausgeführt werden könnten und somit der Personen- und Sachschutz enorm beeinträchtigt würde.

Im Weiteren unterstützen wir Jungfreisinnigen die Erhebung von Gebühren für die Verrichtungen der glarnerSach im Bereich der Schadenverhütung. Spezifische Kosten, welche bei Bauprojekten oder der Erteilung der Zulassung an die Kaminfeger entstehen, dürfen nicht auf die Allgemeinheit abgewälzt werden und müssen von den Verursachern bezahlt werden. Diese Gebühren dürfen jedoch höchstens kostendeckend sein, so wie dies das neue Gesetz auch vorsieht.

Somit unterstützen die Jungfreisinnigen Kanton Glarus die Änderung des Gesetzes über den Brandschutz und die Feuerwehr.

Im Namen der Jungfreisinnigen Kanton Glarus



Remo Goethe, Co-Präsident